

Begegnung

Das Frohnleitner Pfarrblatt

ZUM TITELBILD

Eine Zeichnung von Alexej Karlow und Olga Karlowa, die im Frohnleitner Kloster ausstellen
Mehr dazu auf Seite 10

IM SPIEGEL DER ZEIT

BEGEGNUNG im Gespräch mit Abt Petrus Steigenberger
Seite 3

PFARRE ONLINE

Die Pfarre Frohnleiten präsentiert sich nun auch im Internet
Seite 4

SERIE

Bildstock der Familie Afenberger am Altenberg
Seite 5

JUGEND

Hauptschule Frohnleiten präsentiert neues Buch
Seite 16



Zl.-Nr.: 57798G59U
Juli
2005
Nr. 2

P.b.b.
Erscheinungsort:
Frohnleiten
Verlagspostamt:
8130 Frohnleiten



P. Dominikus Ramljak

Urlaub - Gott finden?

Eine der merkwürdigsten Erscheinungen unserer Zeit und Zivilisation sind an jedem Wochenende - besonders in den Sommermonaten - die unübersehbaren Blechkolonnen, die aus unseren Städten herausströmen, um sich dann am Sonntagabend auf heillos verstopften Straßen wieder an die Ausgangspunkte zurückzuwälzen. Die ganze Nation, ein ganzes Volk scheint dann auf Reise zu sein. Viele verlassen ihre Wohnstatt, sobald und so oft sie nur können. Die Frage drängt sich auf: "Was ist der Grund für solches Verhalten? Fühlen sich die Menschen in ihren Wohnungen, Arbeitsplätzen, Städten und Orten wirklich nicht zu Hause? Ist das vielleicht nicht die Flucht vor den Zwängen des Arbeitsfeldes und ein Verlangen nach Größerem, nach einer Freiheit, die über die bürgerlichen Freiheiten hinausgeht?" Wenn ich darüber nachdenke, dann spüre ich die biblische Wahrheit, dass der Mensch ein Nomade, ein Pilger, nur ein Gast auf der Erde ist, ein Wesen, das immer unterwegs und auf der Suche nach Gott, nach Leben, nach Weite ist.

So könnte unsere Feriengewohnheit uns sehr wohl zum Anlass werden, um einmal wieder gründlich über uns selber nachzudenken und uns auf eine größere Suche zu begeben, als wir sie gewöhnlich wagen.

In Nordafrika, Algerien, wurde eine Inschrift aus dem 2. oder 3. Jahrhundert gefunden, die lautet: "Jagen, Baden, Spielen, Lachen - das ist das Leben."

Wenn man später einmal die Plakate unserer Freizeitunternehmer ausgraben wird, dann wird man ein ähnliches Bild vom Leben

darauf entdecken. Offenbar empfinden die meisten Menschen das Jahr im Büro, in der Fabrik oder in einer anderen Arbeitsstätte als Unleben. Im Urlaub ziehen wir aus, um endlich frei zu sein: Baden, Spielen, Lachen - das ist das Leben. Das Heraustreten aus dem Zwang des Alltags ist höchst menschlich. Bei der Hast des Betriebes sind solche Pausen einfach notwendig. Doch es ist erwiesen, dass die meisten Selbstmorde gerade am Samstag und Sonntag, in der Freizeit geschehen. Das heißt: der Mensch spürt plötzlich, dass Baden, Spielen, Lachen doch nicht das ganze Leben ist.

Baden, Spielen, Lachen, das alles gehört selbstverständlich zum Urlaub, aber die Suche nach Gott ebenso sehr, wenn nicht noch mehr, gehört auch dazu.

Ich wünsche allen, die auf Urlaub fahren, viel Sonne und Ruhe, aber auch die Begegnung mit Gott in unserer schönen Natur und in vielen schönen Kirchen, wie auch mit vielen guten Menschen und ihren Kulturen.

Ihr P. Dominikus

MENSCHEN:



Wir gratulieren...

Franz Affenberger ist 60!

Am 6. Juni wurde unser Pfarrgemeinde- und Wirtschaftsratmitglied Franz Affenberger sechzig Jahre. Sein unermüdlicher Einsatz rund um die Pfarre ist bewundernswert - ob im Kindergarten, im Klostersgarten, beim Pfarrball, beim Erntedankfest oder in Adriach als Lichtträger. Sein größtes "Werk" jedoch war die Renovierung des Dachstuhls der Pfarrkirche und des Klosters. Das Geburtstagskind ist nicht nur ein hervorragender Zimmermann, sondern auch ein Musikant, der schon viele schöne Feste mit seiner "Steirischen" umrahmt hat. Die BEGEGNUNG gratuliert herzlichst und wünscht ihm alles Gute und beste Gesundheit.

Gabriele PRIETL

*Das Meiste
haben wir
gewöhnlich in
der Zeit getan,
in der wir
meinen, nichts
getan zu
haben.*

Marie von
Ebner-Eschenbach

Impressum:

Begegnung

Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Römisch-Katholisches Pfarramt Frohnleiten, 8130 Frohnleiten, Hauptplatz 1, Tel. 03126/2488-0, Fax: Dw 5, P. Simon Orec OFM; Schriftleitung und Redaktion: Michael Bock, Bakk.; Johann Melinz; Gabriele Prietl; Hannes Schwab; Layout: Michael Bock, Bakk. Hersteller: Styria Printshop Druck GmbH, Am Hartboden 33, 8101 Gratkorn
Offenlegung gemäß Mediengesetz: Eigentümer: Röm.-Kath. Pfarre Frohnleiten zu 100%. Informationsorgan der R.-K. Pfarre Frohnleiten.



steinmetz
PIRSTNER
FROHNLEITEN

Ihre Fachwerkstätte
für individuelle
Grabgestaltung

in 8130 Frohnleiten
Römerstr. 31
Tel 03126 - 5078
Fax Dw 20

www.pirstner.at
mail@pirstner.at

Die Legenden von der Himmelfahrt Marias

Unsere Pfarrkirche wird in Urkunden auch als "Kirche bei unserer lieben Frauen Grab" bezeichnet und ist, wie man bereits am Hochaltarbild unschwer erkennen kann, Maria Himmelfahrt geweiht. Die römisch-katholische Kirche feiert das "Hochfest der leibhaftigen Aufnahme der Gottesmutter Maria in den Himmel" am 15. August. An diesem Tag findet daher auch unser "Kirchweihfest" statt.

Der Glaube an die leibhaftige Aufnahme Mariens in den Himmel ist nicht in der Bibel belegt, sondern geht auf alte Legenden zurück. Die Apostel sollen das Grab Mariens noch einmal geöffnet haben und anstatt des Leichnams nur noch duftende Rosen vorgefunden haben. Eine andere Legende erzählt, dass dem Grab in dem Augenblick, in dem Maria in den Himmel aufgenommen wurde, ein wunderbarer Duft von Kräutern und Blumen entstieg ist. Von diesen Legenden leitet sich der Brauch ab, dass Kräuter, die in manchen Häusern zum Schutz gegen Unwetter und Feuer aufbewahrt werden, am Mariahimmelfahrtstag geweiht werden.

Das Fest selbst wurde zunächst nur in der Ostkirche gefeiert. Spätestens seit dem 7. Jahrhundert wurde es auch von



der Westkirche am 15. August übernommen, aber erst im Jahr 1950 erhob Papst Pius der XII. die leibhaftige Aufnahme Mariens zu einem Dogma - das heißt zu einer verpflichtenden Glaubenswahrheit.

Gabriele PRIETL

*"Gesegnet bist du, o Tochter, von
Gott dem Allerhöchsten, mehr als
alle Frauen auf der Erde."
Judith 13, 23*

Impressionen vom Fronleichnamsfest



Fotos: J. Melinz



Im Spiegel der Zeit ...

40 Jahre

2. Vatikanisches Konzil

BEGEGNUNG im Gespräch
mit Abt Petrus Steigenberger
vom Stift Rein

Sehr geehrter Herr Abt, heuer vor 40 Jahren endete das 2. Vatikanische Konzil. Sie waren damals in Rom?



Ja, ich war damals Student in Rom. Das war eine sehr spannende und erwartungsfrohe Zeit.

Zuerst kam das alles natürlich sehr überraschend. Ich erinnere mich noch an den 25. Jänner 1959, den Tag als Johannes XXIII. das Konzil ankündigte. Der Papst feierte in St. Paul vor den Mauern die Abendmesse. Ich hatte den Eindruck, er feierte diese Messe sehr innig. Nach der Messe machte er dann die Mitteilung über das Konzil.

Der Papst war befreiend offen und bei vielen herrschte Offenheit und Freude. Aber es gab auch sehr viel Skepsis und Opposition innerhalb der katholischen Kirche.

Sehen Sie das 2. Vatikanum als einen Meilenstein in der Kirchengeschichte? Meilenstein? Ich würde das Konzil eher als einen Wendepunkt bezeichnen. Aus erstarrten Formen wurde Leben spürbar. Aber man muss auch sagen, dass manche Priester übertriebene Erwartungen hatten und über das Ziel hinausgeschossen sind. Die Umsetzung des Konzils war natürlich schwierig.

Spüren Sie noch die Aufbruchsstimmung des 2. Vatikanums in der heutigen Kirche?

Ja, das 2. Vatikanische Konzil wirkt bis heute an und ist auch heute noch aktiv. Leider wurde zuviel eingedämpft.

Das Gespräch führte Michael Bock.

Internetauftritt der Pfarre Frohnleiten

Es hat schon lange im Öffentlichkeitsausschuss Überlegungen gegeben, die Pfarre Frohnleiten auch im Internet zu präsentieren. Doch bis jetzt ist dies immer an der Ausführung wie z.B. Kosten und Wartung der Homepage gescheitert. Nun ist es aber doch möglich geworden, unsere Heimatpfarre mit Unterstützung der Diözese ins World Wide Web zu bringen.

Für die Betreuung der Homepage konnten zwei sehr engagierte ehrenamtliche Mitarbeiter gefunden werden: **Angelika Hütter** und **Martin Zöhrer**.

Auf der Homepage können sämtliche Informationen rund um die Pfarre Frohnleiten abgerufen werden. Es gibt einen **Terminkalender**, der über Feste, hl. Messen und andere Veranstaltungen in der Pfarre informiert. Außerdem gibt es eine Online Fotogalerie, in der ständig aktuelle Fotos betrachtet werden können. Künftig werden wir auch versuchen, die BEGEGNUNG online abrufbar zu machen.

Viel Spaß beim Surfen!

Michael BOCK



www.graz-seckau.at/pfarre/frohnleiten

"Wir ziehen zur Mutter der Gnaden..."

30 Jahre Fußwallfahrt nach Pernegg

Eine Wallfahrt ist ein herausragendes Ereignis im christlichen Lebenskreis. Durch sie wird die unmittelbare Verschränkung von gemeinschaftlicher Lebenskultur und religiösem Glauben wahrgenommen, symbolisch dargestellt und gefeiert. Seit dem Heiligen Jahr 1975, also schon 30 Jahre lang, veranstaltet die Pfarre Frohnleiten alljährlich eine Wallfahrt zur Frauenkirche in der Nachbarpfarrgemeinde Pernegg.

Mit dem Lied "Wir ziehen zur Mutter der Gnaden..." begann am 1. Mai unter der Leitung von Pfarrer **P. Simon Orec** auch heuer beim Mariazeller Kreuz die Wallfahrt. Es waren 20 Gläubige - vorwiegend Frauen - die sich um 5.30 Uhr zu Fuß auf den Weg machten, um den persönlichen Lebensstand vor Gott zu erneuern. In Rothleiten und Peugen kamen noch weitere fünf dazu und auf dem Weg über Mixnitz und Mautstatt schlossen sich noch einige Radfahrer aus Frohnleiten dem Pilgerzug an. Unter gemeinsamen Singen und Beten, wobei auch der neu gewählte Papst Benedikt XVI. dem Schutz und Beistand Gottes und Mariens empfohlen wurde, gelangten die Wallfahrer um 9.30 Uhr ans ersehnte Ziel, wo sie zu ihrer freudigen Überraschung vom Pernegger Pfarrer **Josef Rosenberger** und vom dortigen stellvertretenden PGR-Vorsitzenden **Eduard Fladischer** empfangen und in die Wallfahrtskirche geleitet wurden. Die Pfarre Pernegg absolvierte nämlich am selben Tag ihre Pfarrwallfahrt nach Maria Rehkogel am Frauenberg bei Bruck/Mur.

Gemeinsam mit jenen Gläubigen, die aus Frohnleiten per Zug oder Auto nachgekommen waren, füllten die Wallfahrer die erst kürzlich renovierte Kirche und feierten als Abschluss und Höhepunkt des Tages die heilige Wallfahrermesse.

Johann MELINZ

"Mit Kummer und Sorgen beladen, doch auch mit vertrauendem Sinn, so zieh'n wir zum Bilde der Gnaden die Pfade der Buße dahin. O führe die Blinden, damit sie im Himmelreich dich finden!"



Die Wallfahrer vor dem Mariazeller Kreuz

(Foto: J. Melinz)

“Zeichen unseres Glaubens”

Bildstock der Familie Affenberger am Altenberg



Foto: G. Prietl

Der erste Bildstock auf dem Anwesen der Familie Jantscher vulgo Nahold wurde 1928 errichtet. Der Anlass der Errichtung ist leider nicht mehr bekannt. Die Steine, die für den Bau benötigt wurden, hat ein Knecht des Hofes mühsam zusammengetragen. 1958 mußte dieser Bildstock wegen des Straßenbaus zur Erschließung der Höfe am Altenberg abgetragen werden.

Dafür wurde er im Jahr 1959 an seinem heutigen Standort von der Familie Affenberger vulgo Nahold neu errichtet und

der Heiligen Familie geweiht.

Bei der jährlichen Felldersegnung am Altenberg halten die Gläubigen an diesem Andachtsort inne und beten die Allerheiligenlitanei. Alle zwei Jahre wird dort auch eine Maiandacht gefeiert. Im Mai dieses Jahres wurde der Bildstock vorbildlich renoviert und im Zuge der Maiandacht am 18.5. von Pater Simon Orec eingeweiht. Pater Simon bedankte sich im Namen der Pfarrgemeinde bei der Familie Affenberger, die sich nun seit fast fünf Jahrzehnten um die Pflege und Erhaltung dieses Kulturguts kümmert.



Einweihung durch P. Hyazinth im Jahr 1929

Gabriele PRIETL

40jähriges Priesterjubiläum von P. Dominikus

Jozo Ramljak wurde am 12. Mai 1937 in Citluk bei Posusje (Bosnien-Herzegowina) geboren. Seine Eltern Ivan und Iva Ramljak hatten insgesamt 11 Kinder. Bereits mit 13 Jahren wollte Jozo Priester werden. Nach der Matura am Gymnasium der Franziskaner in Visoko trat er 1957 unter dem Ordensnamen Dominikus bei den Franziskanern der Provinz Mostar ein. Er studierte zur Zeit des 2. Vatikanischen Konzils Theologie und Philosophie in Sarajevo und Rom. Am 4. April 1965 wurde er zum Priester geweiht.

Nach einem Jahr als Kaplan in Humac kam er 1967 mit den ersten Franziskanern nach Frohnleiten. In einem ORF-Interview schilderte er später die Anfangsschwierigkeiten: "Wir haben nur in der Schule Deutsch gelernt, aber in der Steiermark wird auch Dialekt gesprochen und am Anfang war es wirklich sehr, sehr schwierig für einen Priester, der Vorträge, Predigten halten und in der Schule unterrichten muß".

1970 - 1974 war P. Dominikus Pfarrer in Frohnleiten. Unterstützt wurde er außer von seinen Mitbrüdern auch von einem der ersten Pfarrgemeinderäte in der Steiermark unter dem Vorsitzenden Dr. Walter Ammann. Die Arbeit eines guten Priesters ist schwer messbar, deshalb kann die nachfolgende Aufzählung nur unvollständig sein:

Unter seiner Leitung entstanden der Jugendklub K71, das Pfarrzentrum mit Pfarrsaal, Leseraum, Sängerraum, Aussprache-Zimmer, Mädchenheim und Jugendkeller. In die selbe Zeit fielen die Friedhofsreform mit Einrichtung einer ei-

genen Verwaltung, die Erweiterung des Pfarrblatts, die Priesterweihe von 5 kroatischen Franziskanern usw.

Im Zusammenhang mit seiner Abberufung betonte P. Dominikus dann: "Ich bin gerne Priester, aber ich verhehle nicht die Schwierigkeiten, welche die Praxis dieses Berufs macht!"

Anschließend verbrachte er als Krankenhauseesorger je ein Jahr in Graz und Voitsberg.

Von 1977 bis 2004 betreute er in der Diözese Fulda (Deutschland) die Pfarre Heinzell, ab 1986 auch als Pfarrer. Seit dem Bosnienkrieg kümmert er sich besonders um das Waisenhaus in Citluk bei Mostar. So hat er beispielsweise anlässlich seines Jubiläums anstelle von Geschenken um eine Spende für seine Schützlinge gebeten.

Im Ruhestand ist er nun als Kaplan nach Frohnleiten zurückgekehrt.

Was erwartet er sich von den Frohnleiter Katholiken? - "Glauben! Kirchengehen! Zeugnis!" Und was können die sich von ihm erwarten? - "Alles, was ich kann - ich werde mich nicht schonen - aber ich werde viel weg sein."

Wir gratulieren P. Dominikus herzlichst zu diesem Jubiläum, das er am 10. April mit unserer Pfarrgemeinde in Frohnleiten feierte. Zugleich danken wir Gott für seine Berufung und wünschen ihm Gottes Segen für noch viele Lebens- und Priesterjahre!

Dr. Marlene REITER



IN ALLER KÜRZE:**Geburtstagsfeier**

Wie jedes Jahr, luden auch heuer am 5. April die Frauen der Katholischen Frauenbewegung unserer Pfarre die Jubilare, welche ihren 75., 80., 85. bzw. 90. Geburtstag in diesem Jahr begehen, in den Pfarrsaal zu einem gemütlichen Nachmittag ein. Die Jause war köstlich. Für die musikalische Umrahmung sorgte ein Kinderchor unter der Leitung von Birgit Sindelgruber und Elisabeth Preitler mit Unterstützung von Helge Mayr und Monika Rex-Rainwald.

**Osterputz unserer Pfarrkirche**

Die bereits bewährte Art und Weise des Kirchenputzes erwies sich als wahrer Hit. Diesen wertvollen Dienst leisteten diesmal mehrere Damen aus der Schrems unter der Leitung von Frau Margret Friedam und Frau Beate Rait. Wir sagen auf diesem Wege ein herzliches Vergelt's Gott!

Muttertagsausflug der Bastlerinnen

Dieser Ausflug führte heuer auf den Weizberg, wo die Bastlerinnen mit einer Seniorengruppe aus Bierbaum die heilige Messe mit dem dortigen Kaplan und unserem Pfarrer P. Simon feierten. Nach dem Mittagessen im Gasthof Eder fuhr die Gruppe zur Jakobskirche nach Thal, wo nach der Besichtigung und einer Andacht der Tag mit einer Jause am Thalersee ausklang. Das prachtvolle Frühlingswetter und die gute Organisation durch Obfrau Berta Edler trugen zum guten Gelingen viel bei.

Neues Gotteslob für unsere Pfarrkirche

Vor kurzem wurde dank eines wohlwärtigen Gönners, der ungenannt bleiben möchte, das neue Gotteslob für die Pfarrkirche angeschafft. Zugleich wurde eine Ablage unter der Empore angefertigt. Wir bitten alle Kirchenbesucher, das Gotteslob von dort in die Kirchenbank mitzunehmen und nach Verwendung zurückzulegen. Wir hoffen, dass die Gesangsbücher dadurch länger erhalten bleiben.

CARITAS Haussammlung 2005

Am 6. April trafen sich die CaritassammlerInnen zu einer kleinen Jause mit Gedankenaustausch über die abgeschlossene Caritashaussammlung 2005. Heuer waren wieder 27 Personen in allen Ortsteilen unterwegs, um für die Ärmsten der Armen in der Steiermark zu sammeln und um deren Leben ein wenig lebenswerter zu machen. Zur Zeit sind in Österreich 300.000 Menschen ohne Arbeit. Rund 204.000 Frauen leben in Österreich in akuter Armut. Etwa 536.000 Frauen sind von Armut bedroht. Über 70 Prozent aller "geringfügig Beschäftigten" sind Frauen. Jede zweite Frau ist alleine für die Kindererziehung verantwortlich. Langzeitarbeitslosigkeit trifft vor allem Frauen. Die Betroffenen stecken oft in einer Sackgasse, empfinden ihre Situation als Leben ohne Ausweg.

Dabei bedarf es oft nur geringer Hilfe, damit sich neue Wege auftun. Caritasdirektor Franz Küberl sagte: "Die Caritas bemüht sich stets, auf Ursachen und Hintergründe aufmerksam zu machen und vor allem wollen wir zeigen, dass wir uns mit Armut und sozialer Ausgrenzung nicht abfinden können. Als Caritas nicht, als Kirche nicht, als Gesellschaft nicht". Strukturelle und individuelle Solidarität müssen dabei immer Hand in Hand gehen.

Es wurden 10.261 Euro gesammelt. 10% von diesem Ergebnis, das heißt 1.026,10 Euro bleiben der Caritas Frohnleiten.

Als SammlerInnen unterwegs waren:

Schneller Elisabeth, Erntl Josefine, Rait Rosa, Stadlober Helene, Schneller Maria, Toscana Melanie, Gratzner Ernestine, Kainz Gertrud, Kamsker Rosina, Prietl Theresia, Hörzer Johanna, Schafhuber Martha, Zink Elisabeth, Zink Wilma, Bodlos Juliana, Klima Elfriede, Kornhäusl Aloisia, Fuchs Luise, Harrer Franz, Barth Alois, Windisch Rupert, Zöhrer Georg, DI Rubelli Ulrich, Kamsker Franz, Madner Franz, P.Simon Orec und Schwarz Hans-Peter.

Pfarrsekretärin Leski Edith und Frau Zink Romana erledigten die kaufmännische Abwicklung. Pfarrer P. Simon Orec und ich, als Caritas-Ausschuss-Leiter, bedanken uns bei den SammlerInnen für den großen persönlichen Einsatz mit der gleichzeitigen Bitte, nächstes Jahr wieder zur Verfügung zu stehen.

Ein Vergelt's Gott auch an die Damen der Frauenbewegung, die uns bestens bewirteten.

Für die Caritas-Frohnleiten

Hans-Peter SCHWARZ, Leiter des Caritas-Ausschusses



Hans-Peter Schwarz mit den Caritas HaussammlerInnen

(Foto: Melinz)

ANKÜNDIGUNGEN:**FUSSWALLFAHRT NACH
MARIAZELL 2005**

MITTWOCH, **17. August** bis
FREITAG, **19. August 2005**
Abmarsch: 17. August um 5.30
Uhr ab Pfarrkirche.
Anmeldungen bei Maria & Hans
Paier, Telefon: 2083

**BUSWALLFAHRT NACH
MARIAZELL 2005**

SONNTAG, **4. September 2005**
Abfahrt: 6.30 Uhr Mariazeller
Kreuz (Postamt)
Fahrtkosten: 12 Euro pro Per-
son, HL. WALLFAHRER-
MESSE: 9.30 Uhr in der Basilika

**JUBELHOCHZEITEN IN
FROHNLEITEN**

SONNTAG, **9. Oktober 2005**,
10 Uhr - Gemeinsame Feier für
Ehepaare, die vor 25/50/60 Jah-
ren geheiratet haben.
Anmeldung in der Pfarrkanzlei,
Telefon: 2488-0.

**WALLFAHRT NACH MEDJU-
GORJE**

26. bis 30.10., Abfahrt: MITT-
WOCH, 26. 10., um 5.30 Uhr
von der Bushaltestelle Krieger-
denkmal mit Anschluss in Graz
(Hauptbahnhof) um 6 Uhr
Rückkehr: SONNTAG, 30.10.,
um ca. 20 Uhr
Besichtigungen: MOSTAR und
DUBROVNIK
Preis für Bus und Halbpension:
220 Euro pro Person
Anmeldungen in der Pfarrkanz-
lei, Telefon: 2488-0.

**JUNGSCHARLAGER 2005
ANMELDUNG**

SONNTAG, 31. Juli bis FREI-
TAG, 5. August 2005
Dekanatshütte im Kollmanngr-
aben, Alter: 8 bis 11 Jahre
Kosten: 65 Euro
Anmeldungen bei **Frau Theißl**
persönlich oder telefonisch
unter 51 0 32.

**Wallfahrt zum
Jordankreuz**

DONNERSTAG, **23. Juni** FUSSWALLFAHRT zum
Jordankreuz; Abmarsch: 16 Uhr Kirchplatz;
BUSWALLFAHRT: Abfahrt: 18 Uhr (Fahrtkosten: 2
Euro pro Person und Fahrt), HL. MESSE um 19 Uhr

Weitere Messen:

FREITAG, **24. Juni** HL. MESSE um 9 Uhr (Geburt
des Hl. Johannes des Täufer)
Für Speis` und Trank wird gesorgt!
SONNTAG, **26. Juni** kroatische Messe um 11.30
Uhr.



Foto: Melinz

Was immer Sie unternehmen:
Wichtig ist die richtige Bank.

www.raiffeisen.at

Raiffeisen
Meine Bank

MAIER

IHR TISCHLERMEISTER - MAIER HEISST ER.
PERFEKTION SEIT 1972

Erstkommunion



Viele Kinder unserer Pfarrgemeinde haben sich auf die Erstkommunion vorbereitet. Auf diesem Wege wird versucht, den Kindern mitzugeben, was es heißt, ein Mahl zu feiern, was es heißt, Jesus in der Eucharistiefeyer zu begegnen. Die Tischmütter-Treffen und der Religionsunterricht sind dabei wichtige Wegbereiter.



Erstkommuniongruppen:

Inge Schmidhofer:

Franz Schmidhofer, Lukas Hartleb, Thomas Glößl, Jonathan Rappold, Sandro Fuchs, Fabian Fleck, Jakob Oumouh, Philipp Barth

Renate Herbst, Michaela Hirtler:

Manuel Herbst, Thomas Hirtler, Dominik Fuchsichler, Sebastian Kainz, David Hofer

Margarete Harrer, Martha Horn:

Isabella Harrer, Bianca Smode, Gerit Anders, Olivia Zink, Lisa Horn, Dalula Nadine Fellner

Gerlinde Ferstl, Waltraud Wieser:

Stefanie Wieser, Kerstin Ferstl, Anja Fuchs, Maximilian Brunner, Florian Hofer

Claudia Messner, Monika Rex-Rainwald:

Elisabeth Messner, Karin Rainwald, Melanie Horak, Heike Glänzer, Theresa Gruber, Viktoria Fassl

Maria Schultz, Birgit Weiß:

Lisa Affenberger, Anna Schultz, Yvonne Weiß, Jo-

hanna Gerhalter, Bianca Ulrich, Laura Kemmer, Sabine Hornbacher

Gerhild Hirzberger, Heidi Triebel-Barth:

Astrid Hirzberger, Alissa Triebel, Bernadette Herler, Julian Hinz, Markus Enne, Lukas Pfaffeneder

Erika Lind:

Manuel Lind, Filip Babic, Ivan Petrovic, Stefan Safar

Monika Brunnegger, Eva Kainz:

Jasmin Brunnegger, Sarah Hammernik, Alexander Kainz, Maxi Lenes, Marie-Therese Schleich, Lorenz Zach

Mag. Susanne Klaus, Roswitha Überbacher:

Johannes Feldgrill, Katharina Haushofer, Sandra Jantscher, Katharina Klaus, Sarah Schabernak, Mirjam Überbacher

Mag. Dr. Evelyn Ertlitz-Lanegger, Barbara Ulrich:

Michael Ertlitz, Alexander Ulrich, Martin Waidacher

Renate Eisenberger, Margret Weninger:

Alexander Eisenberger, Tobias Fuchsichler, Alexander Kröger, Florian Weninger

Rita Strunz:

Clemens Aufschlager, Niklas Köberl, Lukas Kraxner, Franz Lembacher, Michael Strunz

Heidi Mitteregger:

Karina Griesmayr, Dominik Herler, Manuel Mitteregger, Jonas Schmelz

Margit Hörzer:

Jennifer Harrer, Matthias Hörzer, Anna Pagger

Firmung in unserer Pfarre mit Abt Petrus Steigenberger

Ein Brief an die Firmlinge:

Liebe Firmlinge!

Wie schnell doch die Zeit vergeht. Mir ist, als hätten wir gerade erst den "Kick-Off" zur Firmvorbereitung 2004/05 mit dem Jugendsonntag gehabt. Doch der Jugendsonntag war im November des letzten Jahres! Nun habt ihr bereits das Sakrament der Firmung empfangen und wir nähern uns schon mit großen Schritten den Sommerferien. In so manchem Gespräch mit anderen Firmbegleitern wird schon wieder überlegt, was wir bei der nächsten Firmvorbereitung anders und besser machen könnten.

Für mich war es heuer das zweite Mal, dass ich eine Firmgruppe auf dem Weg zur Firmung begleiten durfte. Wenn-

gleich auch oft sehr wenig Zeit blieb, war es dennoch eine schöne Aufgabe, mit euch zu arbeiten, und ich hoffe, auch euch bleibt die Zeit der Firmvorbereitung in guter Erinnerung.

Ihr seid nun gefirmt und somit erwachsene Christen. Ich möchte euch dazu einladen, die Nähe zur Kirche, die ihr in den vergangenen Monaten der Firmvorbereitung gewonnen habt, nicht zu verlieren. Vielleicht habt ihr ja auch Interesse, in der Jugendgruppe mitzuwirken. Diese Gruppe junger Leute kennt ihr wahrscheinlich noch von der Gestaltung eurer Firmlingsmessen. Wenn ihr Interesse habt, dann meldet euch einfach bei mir unter: michael.bock@frohnleiten.at. Zum Abschluss wünsche ich euch alles Gute und ich hoffe, wir sehen uns bald wieder.

Euer Michael Bock

Begleiter auf dem Weg zur Firmung

Michael Bock
Franz Friedam
Dr. Martin Hitziger
Andrea Klug
P. Simon Orec
Christiane Pusch
P. Dominikus Ramljak
Dr. Marlene Reiter
Rainer Schmutz
Anna Toscana
Dr. Evelyn Wieser-Erlitz



"Ave Maria, du große Kayserin"

Dieser Titel eines Liedes aus Bayern um 1607 war das Motto des Marienkonzertes der Adriacher Sängerrunde am 7. Mai. Sehr zur Freude der Mitwirkenden war die St. Georgskirche in Adriach bis auf den letzten Platz gefüllt. Der besinnlich-stimmungsvolle Abend



Adriacher Sängerrunde

(Foto: Ullrich)

war ein vielfältiger

Lobpreis Mariens in Gesang, Musik und gesprochenem Wort. Die sorgfältig ausgewählten Lieder und Instrumentalstücke spannten dabei einen Bogen vom Barock bis ins 20. Jahrhundert.

Neben der Sängerrunde, die im 25. Jubiläumjahr ihre Wertschätzung der Gottesmutter zum Ausdruck brachte, wirkten viele weitere Musiker mit: Elisabeth Hafner als Sopran, Franz Grasmugg an der Orgel, Gerhild Hafner mit der Harfe und Angelika Hofstätter mit der Flöte. Helge Mayr erfüllte gleich drei Aufgaben als Chorleiterin, Altistin und als Flötistin. Susanne Hörzer sprach zwischen den Musikstücken Gebete und Hymnen, die Maria Paier ausgewählt hatte und die von mittelalterlichen Texten aus einem spanischen Kloster bis zu Werken gegenwärtiger Schriftsteller reichten.

Johann PAIER

AUSSTELLUNG:

"Nachbarstädte"

Zeichnungen von Alexej Karlow und Olga Karlowa

Das Ehepaar Olga und Alexej Karlow - beide studierten an der Kunstakademie in St. Petersburg Architektur und Malerei - lebt seit über fünfzehn Jahren in Cernowitz (Ukraine) und ist dort künstlerisch tätig. Ausstellungen, Graphikprojekte, Buchillustrationen und freie Kompositionen begleiten ihr Schaffen.

In den letzten Jahren konzentrierten sich ihre Talente auf Österreich. In Oberösterreich beginnend, widmeten sie sich zuletzt dem Grazer Raum, wo ihre Werke schon in einigen Ausstellungen gezeigt wurden.

Das Thema der nunmehrigen Ausstellung im Kloster Frohnleiten beschäftigt sich mit dem Thema "Nachbarstädte". Die Nachbarstädte Graz und Frohnleiten werden mit den Augen unserer Nachbarn aus der Ukraine gesehen und in vielen Details festgehalten. Die Ausstellung wird mit der Vernissage am **22. Juni um 19.30 Uhr** eröffnet und wird bis 10. Juli gezeigt.

Öffnungszeiten:

Mittwoch - Samstag: 15-17 Uhr

Sonntag: 9-11.30 Uhr und 15-17 Uhr

DI Fritz BOUVIER

Das Beste aus zwei Welten.

Bei Holz-Alu-Fenstern werden die Vorteile zweier Werkstoffe perfekt kombiniert. Die natürliche Schönheit des Holzes mit der weltraumbewährten Widerstandsfähigkeit von Aluminium. Doch erst eine Reihe von Innovationen machen aus einem herkömmlichen Holz-Alu-Fenster ein Holz-Alu-Fenster von Gaulhofer. Eine Klarlasur lässt die natürliche Schönheit des Holzes unverändert und gewährt dennoch den für den Innenraum nötigen Schutz. Der Gaulhofer-Dampfstopp bietet Sicherheit vor Kondensatbildung und die thermisch getrennte, niedrige Bodenschwelle verhindert Aneisen und Stolpern. Für nähere Informationen rufen Sie uns einfach an. Kostenlos unter [0800/21 22 23](tel:0800212223), Kennwort „schöne Fenster, schöne Türen“.

Gaulhofer

Chor der Pfarrkirche Frohnleiten

8130 Hengstschütz 1
Dipl.-Ing. Gerhard Köckl Tel./Fax: 03126 - 2167



Chor der Pfarrkirche Frohnleiten

(Foto: Mag. Johann Grasmugg)

Mit Sang und Klang in den Sommer

Konzert "Sommerträume"

Hugo von Montfort-Chor (Ltg. Kajsa Boström)

Tinos Jazz-Ensemble aus Graz

Samstag, 18. Juni 2005

20 Uhr

im Pfarrsaal Frohnleiten

Eintritt: 7 Euro Vorverkauf, 8 Euro Abendkasse, Kinder frei

Unter dem Motto "Sommerträume" lädt der Hugo von Montfort-Chor zu einem Konzert im Pfarrsaal. Abwechselnd und zum Teil gemeinsam mit Tinos Jazz-Ensemble aus Graz wird ein beschwingter, sommerlicher Abend gestaltet. Der Bogen des Programms spannt sich dabei von Volksliedern über romantische Konzertliteratur bis zu bekannten Pop- und Jazznummern.

Im Anschluss an das Konzert veranstaltet der Chor ein Sommerfest im Pfarrgarten. Die Sängerinnen und Sänger freuen sich auf Ihr zahlreiches Erscheinen und hoffen, dass Sie auch nach dem Konzert Zeit haben, den Abend mit dem Chor in der wunderbaren Atmosphäre unseres Klostergartens zu verbringen.

Hannes SCHWAB

Konzert des Chors der Pfarrkirche

am Samstag, den 25.6.2005

20 Uhr

in der Pfarrkirche

Karten gibt es im Tourismusbüro (Infokiosk) Frohnleiten (03126/2374), bei den Chormitgliedern und an der Abendkasse.

"Eurovisionäre" Kirchenmusik

Jeder kennt die Eurovisions-Melodie, die zu verschiedensten internationalen Anlässen ertönt, aber kaum jemand weiß, wer sie komponiert hat. Sie ist das glanzvolle Eröffnungstück zum "Te Deum" von Marc-Antoine Charpentier - und wie sie im Original klingt, kann man am Samstag, den 25. Juni in der Frohnleitner Pfarrkirche hören!

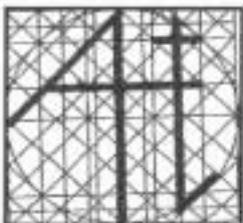
Das gesamte Werk für Solisten, Chor und Orchester steht im Mittelpunkt des Konzerts des Chors der Pfarrkirche Frohnleiten. Dazu wird noch eine Streichersuite von Charpentier gespielt. Im ersten Teil werden stimmungsvolle Mariengesänge aus vier Jahrhunderten erklingen.



Marc-Antoine Charpentier

Miriam AHRER

Ihre Fachwerkstätte für Grabgestaltung



**STEINMETZBETRIEB
HINTERLEITNER**

Frohnleiten 03126/2755 Peggau 03127/2148

Leser-Reaktionen zum Artikel über die Kapelle Laufnitzdorf

In der letzten Ausgabe berichteten wir im Rahmen unserer Serie "Zeichen unseres Glaubens" über die Laufnitzdorfer Kapelle. Unmittelbar danach erreichten uns ein Leserbrief und ein Telefonanruf mit wichtigen Ergänzungen. Herr **Dr. Gottfried Schweizer** gab uns brieflich bekannt, dass auf die Bitte der Katholischen Glaubensgemeinschaft Laufnitzdorf die Besitzer des damaligen Gutes "Schweizerhof" im Jahr 1965 gestattet hatten, den Kapellenbau *unentgeltlich* auf ihrem Besitz zu errichten. Als Anerkennungsgebühr wurde die symbolische Entrichtung von einem Schilling jährlich vereinbart. Dies war überhaupt erst die Voraussetzung für den Neubau der Kapelle, die heute einen unverzichtbaren Mittelpunkt für das christliche Leben in der "Laufnitz" darstellt. Wir danken Herrn Dr. Schweizer recht herzlich für diese wertvolle Information.

Ein weiterer Laufnitzdorfer Zeitzeuge,

Ökonomierat **Hans Glössl**, meldete sich kurz nach Erscheinen unseres Pfarrblattes am Telefon. Teile seiner bewundernswerten Rede, die er anlässlich des 30jährigen Jubiläums der Kapelle am 15. Mai 1996 gehalten hatte, wurden in unseren Artikel aufgenommen, insbesondere die uns bisher nicht bekannte Gründungslegende. Die drei schönen Worte "Friede - Freude - Segen" hatten er und Frau **Berta Edler** vor der Einweihung im Jahre 1966 beim gemeinsamen Lesen eines Gedichts für die Giebelwand ausgesucht. Auch bei der raschen Restaurierung der beschädigten Nepomukstatue im Jahre 1978 half Herr Glössl tatkräftigst mit.

Ökonomierat Hans Glössl verstarb am 18. April dieses Jahres im Alter von 79 Jahren. Wir danken ihm für seinen un-



Kapelle Laufnitzdorf

(Foto: Melinz)

ermüdlichen Einsatz rund um die Kapelle Laufnitzdorf und widmen ihm ein ehrenvolles Gedenken!

Johann MELINZ

www.steiermaerkische.at

jetzt schon ab 30 Euro im Monat

Nicht für die Fische: Best of FondsSparen.

ERTRAGREICHES SPAREN MIT DEN TOP-FONDS DER STEIERMÄRKISCHEN IST JETZT FÜR JEDEN MÖGLICH – INDIVIDUELL UND FLEXIBEL. Mehr Infos gibt's in Ihrer Geschäftsstelle oder im Internet.



DIE STEIERMÄRKISCHE SPARKASSE
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Elternseminare in unserer Pfarre

Seit einigen Wochen findet eine interessante Seminarreihe für Eltern mit Schulkindern in den Räumlichkeiten unserer Pfarre statt. Zwei Referentinnen der Elternbildung arbeiten mit 10 engagierten Müttern aus unserer Pfarre. Laufen - springen - toben - entdecken - ausprobieren - üben - bauen - Puppen spielen und vieles mehr sind für die Entwicklung unseres Kindes besonders wichtig. Nicht verplante Freizeit für Spiel, Spaß und Langeweile - alleine oder mit Freunden - in einer kinderfreundlichen Umgebung soll in ausreichender Form zur Verfügung stehen.

Die Volksschulzeit - ein neuer und wichtiger Lebensabschnitt für unser Kind. Vieles verändert sich - nicht nur für das Kind - sondern für die ganze Familie. Wie gehen wir mit dieser Entwicklung und den Veränderungen um?

Was brauchen Kinder und was brauchen Eltern in dieser Zeit? Was wollen wir unserem Kind durch unsere Erziehung vermitteln? Wie unterstütze ich mein Kind beim Lernen? Wieviel Freiheit ist möglich? Welche Grenzen sind nötig? Diese und viele andere Fragen werden in der Seminarreihe bearbeitet.

Die Seminarteilnehmerinnen haben genug Möglichkeiten für Erfahrungsaustausch, Diskussion, Information und erhalten neue An- und Einsichten für Eltern und Kinder.

Maria ZÖHRER



Foto: Th. Bock

Rückblende:



Palmweih



Osternacht



Flohmarkt der katholischen Frauenbewegung



Bittprozession in Laufnitzdorf

(Fotos: Melinz)

! Jetzt NEU! Einfamilienhäuser !

Wohnen am Gamsbach

Wohnhäuser mit Grund am Gamsbach in Frohnleiten
Sofort-Infos unter:

03126 - 26 37

HAUSHOFER & SÖHNE
BAUUNTERNEHMEN
KUNSTSTRECKEN, ERHOLUNGSGELÄNDER, TAGESHAUSEN

Die Friedhofsverwaltung informiert!



Ein Thema, das uns immer wieder beschäftigt, sind die vielen Diebstähle am Friedhof. Heuer war es oft so, dass eingesetzte Blumen ausgerissen wurden, Vasen verschwanden und Blumentöpfe samt Bepflanzung abhanden kamen.

Wir bitten um Meldung der Diebstähle bei der Gendarmerie.

Hundehalter sollten ihre Hunde im Friedhof an der Leine führen. Keinesfalls sollten Hunde ihre Notdurft hier verrichten!

Die Friedhofsverwaltung ist in den Monaten April - Oktober jeden Donnerstag (außer an Feiertagen) von 18 - 19 Uhr am Friedhof anwesend.

Hier noch Gräber, für die wir keine Ansprechperson finden. Wenn jemand Informationen dazu hat, bitten wir um Bekanntgabe in der Pfarrkanzlei (Tel. 2488).

A/I/11/3	Grabstelle Herbst
A/II/15/2	Grabstelle Pirstinger/Stangl
A/III/17/17	Grabstelle Kienbrandl
A/IV/5/10	Grabstelle Reitbauer
A/IV/13/8	Grabstelle Sofka
N/II/3/7+8	Grabstelle Prix/Stübler

Vor Allerheiligen werden wir alle Gräber, bei denen wir keinen Ansprechpartner finden können, mit einem Aufkleber versehen.

Wir danken im Voraus für Ihre Hilfe!

Edith LESKI und Erhard ZINK

WICHTIGES rund um die Pfarre

Parteienverkehr in der Pfarrkanzlei:

Montag bis Freitag 8 bis 11 und 13 bis 15 Uhr

Pfarrkanzlei - Urlaubsregelung

In der Woche vom **18. bis 22. Juli** wird die Pfarrkanzlei von 8-12 Uhr geöffnet sein. Frau Romana Zink ist in dieser Zeit für Sie da. Vom **1. bis 12. August** wird P. Simon von 8 bis 10 Uhr in der Kanzlei sein. Die Pfarre ist aber jederzeit telefonisch erreichbar.

Danke für Ihr Verständnis sagt Edith Leski.

Jeden Dienstag findet um 15 Uhr im Jugendraum eine Kindersingstunde statt. Die Ministrantenstunden sind jeden 1. Samstag im Monat um 16 Uhr. Der Caritasausschuss der Pfarre wird jeden 1. Sonntag des Monats eine Sammlung für die Pfarrcaritas durchführen. Die Gelder bleiben in der Pfarre und werden hier vergeben. Dankeschön!



FRAUENTREFF:

Nach der Sommerpause starten wir wieder am 19. Oktober um 9 Uhr im Jugendraum der Pfarre. Auf euer Kommen freuen sich

Edith LESKI und Gabriele PRIETL



Ziel der Hospizbewegung ist es, das Leben, auch wenn es dem Ende zugeht, lebenswert zu halten und das Sterben als wesentlichen und würdigen Teil des Lebens möglichst schmerzfrei zu gestalten und auch für Angehörige und Trauernde da zu sein.

Hospizgrundseminar

ab Herbst 2005

Zielgruppe sind Menschen, die sich aus beruflichen und/oder privaten Gründen mit den Themen Sterben, Tod und Trauer auseinandersetzen möchten.

Die Hospizausbildung soll dazu befähigen, Menschen in ihrer letzten Lebensphase physisch, psychisch, sozial und spirituell zu begleiten, die Angehörigen zu unterstützen und ihnen in der Bewältigung ihrer Trauer beizustehen.

Wir möchten daher alle Interessierten zu einem

Informationsabend

am Donnerstag, 23. Juni um 19 Uhr im Pfarrsaal der Pfarre Frohnleiten, Hauptplatz 1 recht herzlich einladen.

Der Informationsabend ist gratis, kann von allen Interessierten besucht werden und informiert Sie über Grundlagen der Ausbildung, Inhalte, Termine und Kosten der Seminare.

Nähere Informationen und Auskünfte bei:
Gerhild Hirzberger, Tel. 03126/2872 od. Pfarre Frohnleiten, **Edith Leski** Tel. 03126/2488 Mo bis Fr 7.30 - 15 Uhr
Barbara Hirzer, Tel. dienstl. 05 0100/36903 od. ab 18 Uhr 03124/51 5 66

<h1>Elektro LANG</h1>	03126 / 31 72	
kostengünstige Reparaturen in Haushalt, Werkstätte & Büro		
Verkauf von Markengeräten zu fairen Preisen kostenlosen Service & Installation vor Ort		



Montag bis Samstag hl. Messen um 19 Uhr, an Sonn- u. Feiertagen um 8 Uhr, 10 Uhr und 19 Uhr
Vom 26. Juni bis 28. August 2005 entfällt die 8 Uhr Messe in der Pfarrkirche!

MEDJUGORJE-GEBETSTREFFEN:
jeden Donnerstag um 18 Uhr

ROSENKLANZGEBET:
täglich um 18.30 Uhr

JUNI:

- 21.06.: Hl. Aloisius Gonzaga - hl. Messe um 8 Uhr
 - 23.06.: hl. Messe um 8 Uhr
 - 24.06.: Geburt des Hl. Johannes des Täufers
 - 29.06.: Hl. Petrus und Hl. Paulus - hl. Messe um 8 Uhr
- Am 21., 23. und 29. Juni entfallen die Abendmessen.

JULI:

- 01.07.: Herz-Jesu-Freitag
- 02.07.: Mariä Heimsuchung
- 26.07.: hl. Messe um 8 Uhr (Abendmesse entfällt!)

AUGUST:

- 05.08.: Herz-Jesu-Freitag
- 06.08.: Verklärung des Herrn
- 15.08.: Mariä Aufnahme in den Himmel
- 16.08.: hl. Messe um 8 Uhr (Abendmesse entfällt!)
- 22.08.: Maria Königin

SEPTEMBER:

- 02.09.: Herz-Jesu-Freitag
- 08.09.: Mariä Geburt
- 12.09.: Mariä Namen
- 14.09.: Kreuzerhöhung
- 15.09.: Gedächtnis der Schmerzen Mariens
- 18.09.: Erntedankfest - hl. Messen um 9 Uhr und 19 Uhr



AUSSENGOTTESDIENSTE:

ADRIACH

Initien um 8 Uhr: 19./26. Juni und 03./10./17./24./31. Juli und 07./14./21./28. August 2005
21.06.: Aloisiusfest - hl. Messe um 19 Uhr
26.07.: Hl. Joachim und Hl. Anna - hl. Messe um 19 Uhr

JORDANKREUZ

23.06.: hl. Messe um 19 Uhr
24.06.: hl. Messe um 9 Uhr
25.07.: hl. Messe um 9 Uhr
24.08.: hl. Messe um 9 Uhr

SCHENKENBERG

29.06.: hl. Messe um 19 Uhr

ALTENBERG/REBINGER

16.08.: hl. Messe um 19 Uhr



PETZ Andrea, Adriach 31, am 16. April
SCHMITZL Jasmin; Rothleiten 66, am 24. April
BODLOS David, Geschwendt 16, am 30. April
HAUSHOFER Sophia Christina, Laufnitzgraben 25, am 15. Mai



BODLOS Anton, Techniker u. Landwirt und BODLOS Eva (geb. Prietl), Diplomkrankenschwester, beide Geschwendt 16, am 30. April
ZINK Andreas, Elektriker und WIESER Barbara, Diplomkrankenschwester, beide Laufnitzdorf 72, am 21. Mai



MELINZ Angela, Erzherzog Johann Straße 2, am 10. März (89)
SPITZER Franz, Karl-Derler-Siedlung 11, am 12. März (75)
WIDDER Franz, Badgasse 2, am 24. März (56)
HAHN Magdalena, Pfannberg 6, am 29. März (91)
PÖSCHL Maria, Am Grünanger 47, am 12. April (85)
GLÖSSL Johann, Laufnitzdorf 27, am 18. April (79)
HAIDINGER Hildegard, Josef Ortis Straße 7, am 03. Mai (84)
FRAISSLER Margot Maria, Adriacher Siedlung, am 05. Mai (45)
BRAJKO Ilija, Römerstr. 4, am 10. Mai
PALZER Heribert, Fürstenbergstraße 23, am 13. Mai (69)
GRUBER Johanna Maria, Adriach 76, am 14. Mai (97)

Begegnung

In eigener Sache...

Wir sind immer froh, Rückmeldungen von unseren Lesern zu bekommen und freuen uns über jede Anregung zu neuen Artikeln.

Kontakt: Redaktion Pfarrblatt
Hauptplatz 1
8130 Frohnleiten

michael.bock@frohnleiten.at

Nächste Ausgabe: 15.09. 2005

Redaktionsschluss: 02.09.2005

FOTO-STUDIO-DROGERIE
Siegfried Ullrich

e-mail: fa.ullrich@frohnleiten.at

8130 FROHNLEITEN, Hauptplatz 34, Tel. 03126/22010 • 0664/4337683

Aus dem Leben unserer Pfarre

Die Jugendseite des Frohnleitner Pfarrblattes

Kinder schreiben für Kinder

Neuaufgabe der "Neuen Geschichten aus Frohnleiten" herausgekommen!

Am 1. April - kein Scherz! - wurde in der HS Frohnleiten anlässlich des in der ganzen Steiermark begangenen "Lesefreitags" die Neuaufgabe des Buches "Neue Geschichten aus Frohnleiten" präsentiert. Schon 1996 war zum ersten Mal versucht worden, die tollen Geschichten und Gedichte der Kinder zu sammeln und als Buch herauszugeben - mit großem Erfolg!

Die Neuaufgabe enthält viele neue Geschichten in aktualisierter Rechtschreibung. So haben sich zum Beispiel im Vorjahr SchülerInnen der 4. Klassen sehr intensiv und eindringlich damit auseinandergesetzt, wie unsere Gesellschaft mit dem Thema "Jugendliche und Alkohol" umgeht. Und wer sich für Sagen interessiert - es gibt Altes und Neues rund um Frohnleiten zu entdecken.

Aus dem Jahr 1996 stammt die Geschichte, die sich damals ein Bub ausgedacht hat, als es hieß, die Orgel der Pfarrkirche sei kaputt und es müsse ein neues Instrument finanziert werden:

WARUM DIE FROHNLEITNER EINE NEUE ORGEL BRAUCHTEN

Es gab einmal eine Zeit, da wurden die Frohnleitnerinnen und Frohnleitner fast jede Nacht durch lautes Orgelspielen, das aus der Pfarrkirche kam, beunruhigt.

Zuerst dachten sie, dass der Organist üben musste, weil die Orgel immer so falsch klang, aber der war es nicht. Im Gegenteil, er beklagte sich, dass mit der Orgel überhaupt nicht mehr richtig gespielt werden konnte, weil sie fast völlig kaputt war.

Eines Nachts wurde es dem Pfarrer zu viel und er schlich sich in der Dunkelheit in die Kirche, um zu sehen, wer da mitten in der Nacht so laut und so falsch spielte. Er traute fast seinen Augen nicht, als er im Mondlicht einen mittelgroßen Drachen an der Orgel sitzen und mit seinen Tatzen spielen sah. Er schrie laut um Hilfe und rannte davon, und der Drache schreckte sich auch und versteckte sich in einer Ecke, weil er Angst hatte. Dort war er auch tagsüber immer und während der Messen.



Am nächsten Morgen kam der Pfarrer mit ein paar Leuten nachschauen, ob der Drache noch da war. Wirklich fanden sie das Tier zitternd und weinend hinter ein paar größeren Orgelpfeifen. "Aha, jetzt wissen wir, wer unsere Orgel kaputt gemacht hat!" riefen sie empört. "Mit solchen Prätzen kann man nicht Orgel spielen, du Monster!" Da schluchzte der Drache noch lauter, denn es tat ihm ja so leid, dass er das Instrument ruiniert hatte, denn er hörte sehr gerne Musik und hatte eben versucht, selber auch so schön zu spielen wie der Organist.

Die Leute wollten das Monster schon aus der Kirche hinausprügeln, aber dem Pfarrer tat das Tier irgendwie leid. Er konnte verstehen, dass sogar ein Drache die schöne Musik, die in der Kirche gespielt und gesungen wird, gern hat. Er schickte die Leute weg und dachte nach.

Am Ende der nächsten Predigt erklärte er den Frohnleitnerinnen und Frohnleitnern, dass die alte Orgel nicht mehr zu reparieren war und dass man auf eine neue sparen musste. Alle Leute sammelten für eine neue Orgel, und mit Hilfe der Gemeinde hatte man bald die

nötigen Millionen beisammen. (So teuer ist eine Orgel!) Zum Drachen hinter den Orgelpfeifen sagte der Pfarrer: "Hör zu, ich habe eine Idee, wie ich dir helfen könnte. Wir bekommen jetzt eine neue Orgel, aber auf der darfst du auf keinen Fall spielen, denn die hat uns Millionen gekostet. Aber wir könnten dir die alte verkleinert in den Turm einbauen. Dort kannst du spielen, so viel du willst, da hört dich keiner." Der Drache jaulte dankbar. "Ist ja schon gut!" brummte der Pfarrer. "Hauptsache, du frisst weiterhin so brav alle Kirchenmäuse wie bisher!"

So waren alle zufrieden, und manche Leute meinten, die leise Monstermusik aus dem Turm wäre leichter auszuhalten als der Krach, der beim Parkfest gespielt wird.

Übrigens, wer jetzt Lust bekommen hat, mehr zu lesen: das Buch gibt es zu kaufen in der Bibliothek der HS Frohnleiten, im Info-Center des Tourismusvereins und im Geschäft der Firma Ruml am Hauptplatz.

Gudrun SCHMIDINGER



Jakob Kaltner (Frohnleiten) hat sich ganz besonders gefreut, dass Kardinal Josef Ratzinger zum neuen Papst gewählt worden ist. Zu Ostern war Jakob mit einer Gruppe der Ordensgemeinschaft "Legionäre Christi" in Rom und man traf sich mit dem damaligen "Noch"-Kardinal Ratzinger. Jakob war als einziger Österreicher mit dabei und ihm gelang außerdem ein Schnappschuss vom jetzigen Papst Benedikt XVI. aus nächster Nähe. Jakob hofft nun, ihn in Köln beim Weltjugendtag wiederzusehen. Nähere Infos zum Weltjugendtag unter: www.wjtrc2005.org

Jugendmessen in der Pfarrkirche

In den Sommermonaten finden keine Jugendmessen statt. Wir starten wieder im Herbst mit neuem Schwung.